

Mathilde, Ilka, Sandor.–

16. 8. Sonntag. Ischl.– Beer-Hofmann bei mir. Recht stimmungsloser Tag.–

17. 8. In Baden beim Probepfeil. Mz. Beate. Als ich mit bösem Blick auf die Bühne sah, stampfte sie, verlangte durch Blick ein Lächeln.– Nach dem Theater: „Das darfst du nicht mehr thun. Ich habe schrecklich gelitten.– Stehe da unter lauter Leuten, unter die ich nicht gehöre, und da unten sitzt mein Engerl, mein Trost, mein Alles und schaut mich so an.“ Ich war abgespannt, soup. mit ihr und Mutter – Dieses Geschöpf peinigt mich. Wenn sie die gütige ist, ist sie mir am widerlichsten.–

18. 8. In Mödling mit Mz. Ins Gasthaus kamen Ander und die Weiss. Mit Salten soup., den ich mit Mühe nach Wien brachte, er sprach davon, seine Gel., die ihm untreu zu sein schien, zu verwunden oder zu tödten. Er schrieb nur einen Brief und fuhr mit mir herein.

– Schik, der kein Weib mehr besitzt, weil er sich nicht von einem unbekanntem Schöpfer zu unbekanntem Zwecken ausnützen läßt.– MädI, mit dem er eine Landpartie macht, „tödtet er ab“.–

„Anatols Größenwahn“ ist mißlungen. Dürr und brüchig. Offenbar hat u. a. die Zusage, die ich Pierson machte, mein Können gelähmt.– Meine Zeit ganz zersplittert. Vertretung meines Papa, Abds. immer hinaus.–

19. 8. In Baden. Gimpel. Mz. unbedeutende Rolle. Vorher und nachher ein paar Worte.

20. 8. Mit Mz. gespeist. Nachm. war sie bei mir (4).

21. 8. In Baden, Mz. ein unerhört albernes Stück Pêle Mêle. Mit ihr und Mutter soup. Ich fühlte mich sehr tief geliebt.

22. 8. In Brunn mit Mz. Nach Mödling mit ihr gegangen.– Schön, ungetrübt, wie nun fast immer –

23. 8. Sonntag. In St. Veit. Beeths. In B. Mz., die mich in Mödling vergebI. erwartet hatte.– Antrag nach Troppau.– Mit ihr soup.–

24. 8. Da Eltern ankamen, konnt ich nicht nach Baden.–

25. 8. In Mödling Mz.– Salten. Sie muß Troppau annehmen, es ist noch das beste.– Verzweifelte Scene. Sie beim Dir. A. Hat noch nicht endgiltig unterschrieben.

26. 8.– In B.– Sie spielte die Alma.– Ich litt besonders im 3. Akt, wo sie im Unterrock erscheint. Ich log ihr vor, eine Dame hätte gesagt: Das ist schon unverschämt.– War riesig nervös, sie weinte.– Mit ihr und Mutter genachtm.–

Gestern war Violetta N. bei mir, Schupp's Geliebte, sich entschul-